



Universität
Zürich^{UZH}

ETH zürich

Ringvorlesung Herbstsemester 2014

Zukunftskonzepte im Judentum

Zukunftskonzepte im Judentum

22. September

Konstruiertes und rekonstruiertes Zukunftswissen: Prognostik und Prophetie in der Hebräischen Bibel

Prof. Dr. Konrad Schmid (Universität Zürich)

6. Oktober

Enthüllte Zukunft in den Wirren der Welt: Zeitkonzeptionen und Hoffnungsbilder der jüdischen Apokalyptik

Prof. Dr. Jörg Frey (Universität Zürich)

20. Oktober

Verspätete Zukunft, andere Welt: Vom Umgang jüdischer und verwandter Religionen mit nicht eingelösten Versprechungen

Prof. Dr. Christoph Uehlinger (Universität Zürich)

3. November

Erinnerung nach vorn oder Ende der Geschichte? Zukunft im biblischen und rabbinischen Messianismus

Prof. Dr. Christoph Schulte (Universität Potsdam)

17. November

«Zukunftsland» – Die Politisierung der Zukunft im Zionismus

Prof. Dr. Andreas Kilcher (ETH Zürich)

1. Dezember

«The Israeliens» – Versuch über die Zukunft Israels zwischen jüdischem Wissen und jüdischem Staat

PD Dr. Erik Petry (Universität Basel)

15. Dezember

Spinoza und die Utopie der nicht-idealen Gesellschaft

Prof. Dr. Irene Zwiep (Universität Amsterdam / Philadelphia)

Vorstellungen über die Zukunft spielen im Judentum von der Antike bis in die Gegenwart eine herausragende Rolle. Auf Zukunft beziehen sich, um zwei sehr bekannte Zusammenhänge zu nennen, die Prophetie (als Modus der drohenden oder verheissenden Prognose) und der Messianismus (als auf die Zukunft gerichtete Erwartung eines rettenden «Gesalbten»). Beide Modelle sind in der jüdischen Tradition auch immer wieder relativiert und kritisiert worden. Neben die Vorstellung einer die Gegenwart gleichsam unter anderem Vorzeichen verlängernden Zukunft trat die einer prinzipiell anderen, neuen oder letzten Wirklichkeit, wie sie auch andere Religionen zu kennen beanspruchen.

Zukunft wird im Judentum aber nicht nur in religiösen Kategorien, sondern in einer Vielzahl unterschiedlicher Modalitäten gedacht: Jüdische Philosophie, Literatur, Politik und Wissenschaft haben bis in die Gegenwart stets neue Möglichkeiten, Zukunft zu denken, hervorgebracht. Zu fragen ist daher nach Zukunftsglauben, Zukunftserzählungen, Zukunftsplänen und Zukunftswissen im Judentum von der Antike bis in die Gegenwart, nach dem Anspruch also, etwas über die Zukunft glauben, sagen, ja wissen zu können und für eine noch ausstehende Zukunft zu planen.

Wir danken Christiane und Nicolaus-Jürgen Weickart sowie GRA und GMS für ihre finanzielle Unterstützung.

Ort und Zeit:

Theologische Fakultät
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
Raum 200
Montag von 18.15 bis 19.45 Uhr,
vierzehntägig

Eintritt frei

Organisation:

Gastprofessur «Wissenschaft und Judentum»
(ETH Zürich)
Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien
(Universität Zürich)
Prof. Dr. Andreas Kilcher (Departement
Geistes- und Sozialwissenschaften ETHZ),
Prof. Dr. Konrad Schmid (Theologisches Seminar,
UZH),
Dr. Brigitta Rotach (Koordination),
Prof. Dr. Christoph Uehlinger (Religionswissen-
schaftliches Seminar, UZH)

